

Nächster Sieg: Breinig auf dem Vormarsch

Fünf Spiele, elf Punkte: Der SV entledigt sich langsam seiner Abstiegsorgen. Arminia bleibt im Keller.

SV Breinig – Spfr. Düren 3:0 (2:0): Der SV Breinig hält weiter Kurs in Richtung Klassenerhalt. Schon vor dem Spiel gegen Düren hatte das Team von Coach Michael Burlet in vier Rückrunden-Partien acht Zähler gesammelt, gegen die Sportfreunde kamen nun drei weitere hinzu. Die starke Anfangsphase der Hausherrn belohnte das Sturmduo: Keller (6.) und Wilden (13.) trafen zur frühen 2:0-Führung. Kurz vor dem Abpfiff setzte Keller mit seinem zweiten Tor den Schlusspunkt (88.). Ein klares 3:0 stand also am Ende auf dem Papier – auf dem Feld, betonte Burlet, sei die Angelegenheit deutlich knapper gewesen: „Es war fußballerisch nicht unser bestes Spiel. Nach unserer Führung ist Düren richtig stark aufgetreten und hat das Spiel diktiert. Wir haben unsere Kontermöglichkeiten nicht gut ausgespielt.“ Besonders in den Minuten nach der Pause musste SV-Keeper Delheid sein ganzes Können unter Beweis stellen und hielt seinem Team mit starken Reflexen die Zwei-Tore-Führung fest. „Wenn Düren rankommt, weiß ich nicht, was passiert. So gewinnen wir am Ende, auch weil wir insgesamt hinten besser gestanden haben als der Gegner“, analysierte Burlet.

Vichttal – Teveren 3:1 (2:1): „Wir haben unsere gute Heimbilanz gewahrt und einen Puffer zwischen uns und die Teams gebracht, die

um Platz sieben bis zehn spielen. Das haben die Jungs toll gemacht“, zog Vichttal-Coach Udo Lipka ein zufriedenes Fazit. In der ersten Hälfte hatten sich seine Vichttaler mit Teveren ein Duell auf Augenhöhe geliefert – und die ersten Akzente gesetzt: Koubaa scheiterte noch am Gäste-Keeper (23.), wenig später klappte es aus VfL-Sicht besser: Nach einem Freistoß von Garcia hob Walica den Ball am zweiten Pfosten zu Steckemetz, der aus kurzer Distanz nur noch einköpfen musste (27.). Doch die Gäste ließen sich nicht verunsichern, blieben im Spiel und schlugen zurück: Den ersten Ausgleichs-Versuch konnte Vichttal-Keeper Hilgers noch aus dem Winkel kratzen, gegen Rapp war er dann aber machtlos (41.). Die Reaktion der Hausherrn folgte jedoch prompt: Ostlender steckte durch auf Wirtz, und Vichttals erfolgreichster Goalgetter ließ sich die Chance nicht nehmen – 2:1 (43.). Unmittelbar nach der Pause hatte Vichttal dann seine beste Phase: „Da sind wir klar auf die Siegerstraße gekommen und haben uns die Punkte verdient“, so Lipka. Eine von vielen guten Möglichkeiten nutzte Wirtz, der ein Dribbling in den Strafraum mit einem „wunderschönen Schlenzer“ ins Eck krönte (48.). Die Entscheidung, denn Vichttal verteidigte nun gut und ließ die Gäste nicht mehr herankommen.

Bergstein-Brandenberg – SV Eilendorf 1:1 (0:1): Achim Rodtheut wusste nicht so recht, wie er das Unentschieden einordnen sollte. „Die Jungs, die auf dem Platz standen, haben ihren Schweinehund überwunden und eine gute Leistung gebracht“, betonte der SVE-Coach, der aber auch beobachtet hatte, wie die Abwesenheit einiger Leistungsträger nicht spurlos an seinem Team vorüberging. Auffällig wurde das vor allem beim Spiel nach vorne: Hier fehlte den Eilendorfern die nötige Präzision – „wir haben einige Situationen wirklich schlecht ausgespielt“, so Rodtheut. Am Ende reichte es so zu einem 1:1: Simons brachte die Eilendorfer in Führung (44.), Hürtgen erzielte nach einem Freistoß den Ausgleich (72.). Erneut Simons hätte zwar im direkten Gegenzug für das 2:1 sorgen können, scheiterte aber mit einem Lupfer (73.). So blieb es bei dem „insgesamt gerechten Ergebnis“.

Dremmen – Arm. Eilendorf 1:0 (0:0): Das Ergebnis unterschied sich nicht von der Pleiten-Serie der vergangenen Wochen – der Auftritt seines Teams machte Eilendorf-Coach Andi Avramovic aber Mut: „Die Grundeinstellung war eine ganz andere als zuletzt. Es war eine intensive Leistung des Kollektivs. Wenn wir am Mittwoch mit unserem Torjäger (Anm. d. Red.: Avdija kommt nach Rotsperre zurück)

noch jemanden haben, der das durch Tore veredeln kann, bin ich optimistisch.“ In Dremmen war es ein spätes – und umstrittenes – Gegentor, das Eilendorf den verdienten Punktgewinn kostete: Die Hausherrn bekamen aus Avramovic-Sicht einen „unberechtigten Freistoß“ zugesprochen, Kapitän Waden sah in der Szene zudem Gelb-Rot (85.) – und im direkten Anschluss an die fällige Standardsituation erzielte Pütz das Tor des Tages im Keller-Gipfel (86.).

Lindenthal-Hohenlind – Ww. Aachen 3:1 (2:0): „Es war kein gutes Spiel von uns. Der Gegner war aggressiver und griffiger“, bilanzierte Frank Küntzeler. Dennoch hätte die Partie anders laufen können, wenn da nicht der Schiedsrichter gewesen wäre: „Wir müssen in der Anfangsphase zwei Elfmeter bekommen, keinen von beiden pfeift er“, haderte der Westwacht-Coach. Statt zwei große Chancen zur Führung zu nutzen, kassierten die Aachener zwei Gegentore: Zeimetz (27., 33.) traf. Mimi brachte die Westwacht zwar noch einmal heran (53.) und hatte kurz darauf die Kopfball-Chance zum Ausgleich (59.) – Lindenthal ließ sich den Sieg aber nicht mehr nehmen: Aachens Keeper Diehl wusste sich nach einem Missverständnis in der Abwehr nur mit einem Foul zu helfen, den fälligen Strafstoß verwandelte Euler (78.). (joh)